

Modellprojekt Schwangerschaft und Flucht



Deutscher Frauenrat Forum – Integration gemeinsam gestalten 1.12.2017



Das Modellprojekt Schwangerschaft und Flucht ist im Mai
2016

gestartet und hat eine Laufzeit von drei Jahren.





Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Es wird gefördert vom

Bundesministerium für Familie,
Senioren, Frauen und Jugend.

- Wichtigstes Ziel des Projektes ist die flächendeckende aufsuchende Beratung.
- Im Fokus stehen die schwangeren Frauen und ihre ungeborenen Kinder.



So sollen die bewährten Angebote der deutschen Schwangerschaftsberatung im Sinne der §§ 2, 5 und 6 SchKG für die besondere Zielgruppe der schwangeren Flüchtlingsfrauen und zum Schutz ihrer Kinder zugänglich gemacht werden.



Projektskizze

Bundesverband
Projektleitung
Steuerung des
Projektes

Projektbeirat

Aufsuchende Beratung
Lotsenfunktion

Öffentlichkeitsarbeit
(Homepage, Presse)

Schwangerschafts-
beratungsstelle
donum vitae

Dolmetscher_innen



28 Standorte aufsuchender Beratung



Auf diese Weise erfahren
Flüchtlinge direkt und konkret
Hilfe und Unterstützung vor Ort,
in den Einrichtungen und Orten,
an denen sie sich aktuell
aufhalten .



Aufsuchende Beratung

- Die aufsuchende Arbeit zeichnet sich aus durch hohe Flexibilität des Beratungssettings.
- Frauen und Familien werden so früh erreicht, lernen das Beratungs- und Gesundheitssystem, Sprache und Kultur kennen.
- Das unterstützt das Empowerment der Frauen.



Dolmetscher_innen

- Netzwerke von Dolmetscher_innen und Sprachmittler_innen wurden aufgebaut bzw. bestehende Netzwerke mitgenutzt.
- Schulungen für Dolmetscher_innen und Sprachmittler_innen wurden konzipiert und gemeinsam mit dem Bund Deutscher Übersetzer angeboten.

Beratungstriade

Die Beratungstriade (Berater_in, Klient_in, Dolmetscher_in) ist ein zentrales und erfolgreiches Element des Projekts.

Beratungsanlässe

- Wirtschaftliche und finanzielle Mittel
- Beantragung von Stiftungsmitteln
- Psychische Belastung der Frau
- Medizinische, gesundheitliche und körperliche Probleme
- Female genitale mutilation
- Wohnsituation
- Trauma und Posttraumatische Belastungsstörung
- Kein Geld für Verhütungsmittel
- Asylrechtliche Probleme
- Vergewaltigung, sexuelle Nötigung, Gewalterfahrung

Gruppenangebote

- Offene Gesprächskreise zu diversen Themen wie Ablauf einer Geburt (Geburtspositionen, Schmerzerleichterung), Hygiene, Pflege, Vorsorge bei Säuglingen, Sicherheit im Haushalt für Kleinkinder
- Gesundheit und Unterstützung in der Schwangerschaft – gemeinsam mit einer Hebamme
- Informationsveranstaltungen, um über Beratung und Hebammenhilfe zu informieren
- Gruppen zu Themen wie Verhütung, Fruchtbarkeit und Sexualität

Netzwerke und Kooperationen

- Die jeweiligen Akteure in der Flüchtlingshilfe und dem Gesundheitswesen werden miteinander vernetzt.
- Kooperationen mit Hebammen, Gynäkologen, Kinderärzten sind ein wesentlicher Baustein in der aufsuchenden Beratung
- Bei Bedarf vermitteln die Beraterinnen auch zu Jugendämtern bei Fragen zu Erziehung, Kindeswohl und Gewaltschutz.

Qualifizierung der Berater_innen

- Fortbildungen
- Workshops – die Beraterinnen entwickeln gemeinsam Teilprojekte weiter, evaluieren, tauschen aus
- Supervision – Reflexion, Klärung und Entwicklung

Projektbeirat

Auf Bundesverbandsebene erfolgt die Kooperation und Vernetzung mittels des bewährten Instruments eines Projektbeirats, der verschiedene Akteure und Verbände vernetzt und das Projekt fachlich begleitet.

Öffentlichkeitsarbeit

Durch die projektbegleitende Öffentlichkeitsarbeit will der Bundesverband donum vitae zu einer innerverbandlichen und gesellschaftlichen Sensibilisierung beitragen.

Frauen und Familien aus 26 Ländern werden beraten



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

